

Adresse dieses Artikels:

<https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/gotha/gotha-ein-jahrzehnt-fuer-die-leser-id235428631.html>

Gotha: Ein Jahrzehnt für die Leser

Wolfgang Möller

Aktualisiert: 23.05.2022, 15:00 | Lesedauer: 2 Minuten



Ute Wilk, Nicole Steuding und Doreen Stohl (von links) vom Freundeskreis der Stadtbibliothek sind in Feierlaune. Der Förderverein feierte zehnjähriges Bestehen.
Foto: Wolfgang Möller

GOTHA. 19 Bücherfreunde gründeten am 21. Mai 2012 den Freundeskreis der Stadtbibliothek Heinrich Heine Gotha und hatten damit Erfolg.

Die wichtigste Beobachtung vorneweg: der Freundeskreis der Stadtbibliothek Heinrich Heine Gotha hat die Literaturwelt wieder gerade gerückt. Diese kam kürzlich ob der Zerwürfnis-se im Vorstand des PEN-Zentrums Deutschland anlässlich seiner Jahrestagung in Gotha arg ins Wanken. Einige Mitglieder waren sich mit dem Hintergrund utinschen Krim-Krieges derart in die Wolle geraten, dass die Zuhörer der umsdiskussion im Schlosshof mit Kopfschütteln und Buh-Rufen reagierten.



Bibliothekschefin Nicole Strohrmann freut sich über die finanzielle Zuwendung zum zehnjährigen Bestehen.
Foto: Wolfgang Möller

Blaulicht-Newsletter

Lesen Sie in unserem täglichen Newsletter die aktuellen Meldungen zu Einsätzen und Lagen in der Region.

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

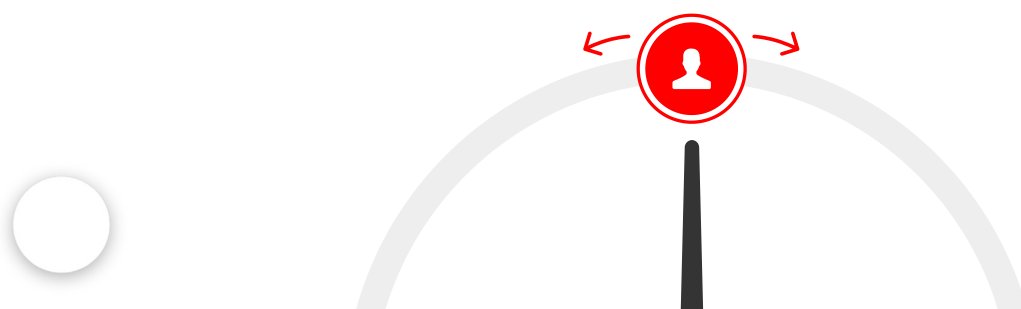
Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Ganz anders stellte sich die Atmosphäre am Samstag im Hans-Cibulka-Saal der Bibliothek dar. Rund 50 Freundeskreis-Mitglieder und Gäste feierten fröhlich und ausgelassen das zehnjährige Gründungsjubiläum ihres über 110-köpfigen Vereins.

LIVE ABSTIMMUNG ● 4124 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Überziehen Sie häufiger Ihr Konto?



Ja, ich bin oft im Dispo.



Nein, ich kann nur ausgeben, was ich habe.

FUNKE
Medien
Thüringen

OPINARY.

In seiner Grußadresse teilte Oberbürgermeister Knut Kreuch (SPD) die oben genannte Beobachtung. Er staunte, wie schnell die Bücherfreunde in den zehn Jahren „erwachsen geworden sind“ und lobte die bundesweit ausgeschriebenen Auszeichnungen, welche Verein und Bibliothek erhalten haben. Kreuch wär nicht der bekannte Kreuch, wenn er nicht noch eins drauf setzen würde: „Europa wartet auf Euch!“ Matthias Hey (SPD) brachte einen Geburts-tags-Scheck in Höhe von 110,10 Euro mit. Damit „beschenke ich mich sozusagen selber“, sagte Hey, denn er ist nicht nur Landtagsabgeordneter, sondern auch selber Freundeskreis-Mitglied.

Die beiden Protagonisten Nicole Strohrmann und Nicole Steuding zogen eine bebilderte Bi-lanz des erfolgreichen Vereins. Wichtigstes Ziel ist es, neben der Gewinnung von neuen Lesern, die Stadtbibliothek ideell, praktisch und finanziell zu unterstützen. So konnten aus Spenden und aus dem Erlös von kulturellen Veranstaltungen jährlich rund 10 000 Euro überwiesen werden, wovon unter anderem neue Büchern angeschafft wurden. Die Palette der vereinsinternen sowie öffentlichen Veranstaltungen ist reichhaltig: Freundeskreis-Stammtische, Wanderungen, Party-Bahn-Fahrten, Weihnachtsfeiern, Buchlesungen, Weinlesen, Gastspiele und Auftritte von Prominenten aus Politik, Theater, Musik, Kunst und Kultur. . .



Sie feiern Zehnjähriges: Trotz Männermangel herrschen auf der Tanzfläche flotte Rhythmen
Foto: Wolfgang Möller

Das Spektrum reicht von Stammtisch bis Party-Bahn-Fahrten

Der eingangs erwähnte heitere Stimmung wurde durch den liebevoll geschmückten Saal komplettiert. Neben den Vorstandsmitgliedern hatten sich in der Arbeitsgruppe Vereins-

kompressionen des Vereinsmitgliedern hatten einen der Ausweg: Appell an das Jubiläum Roland Brückmann, Margitta Hass, Silke Heinemann Sieglinde Hunoldt, Heidi Kämpfer, Hans-Jürgen Schmitt und andere bei der Vorbereitung und Durchführung engagiert. Getränke bis zum Abwinken und das von Vereinsmitgliedern spendierte kalte Buffet sorgten für das leibliche Wohl.

Schließlich sorgte DJ Herbert aus Waltershausen live und aus der Konserve für beste musikalische Umrahmung. Diese wurde bis in die späten Abendstunden mit dem Schwingen der corona-deaktivierten Tanzbeine genutzt. Und damit wurde auch die Gothaer Literatur-Szene wieder ins rechte Licht gerückt.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Gotha.](#)

